



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Dezember 2021/Januar 2022

42. Jahrgang / Ausgabe 381/382



Foto: Lotz

GESEGNETE WEIHNACHTSTAGE UND EIN GUTES NEUES JAHR!

ANDACHT

Freue, freue dich, oh Christenheit – ob „O, du fröhliche“ oder „Tochter Zion“, zu Weihnachten singen wir. Viel. Und wir singen vor allem von der Freude. Freude ist eines der schönsten Gefühle, die wir Menschen kennen. Sie kribbelt im Bauch und wärmt das Herz. Sie bringt uns zum Tanzen und zum Strahlen. Und sie macht uns stark gegen die Dunkelheit des Lebens und der Welt. Schon im Alten Testament erzählt die Bibel an unzähligen Stellen von den verschiedensten Arten der Freude: Davon, seine Lebenspartnerin zu finden oder ein Kind zu bekommen, aus Not gerettet zu werden oder sich zu versöhnen.

Friede zu finden. Genug zu bekommen. An guten Beziehungen und an Lebensnotwendigem. Gott selbst, seine Gerechtigkeit, seine Gnade und Treue ist dabei oft Quelle der Freude. „Ich freue mich und bin fröhlich, Gott, in dir und preise deinen Namen“, heißt es im 9. Psalm. Und so durchzieht die Freude über Gottes Beistand, Rettung und Taten im eigenen Leben viele Texte unserer Heiligen Schrift.

Zurück zu Weihnachten: Tochter Zion, freue dich!, ruft der Prophet Sacharja und will damit die Einwohner Jerusalems trösten. Ihre Stadt ist zerstört, Häuser und Tempel liegen in Trümmern, die Auswirkungen eines großen Krieges sind überall spürbar, Angst und Dunkelheit machen sich breit.

Doch der Prophet spricht von Gott, der sein Zelt, seine Wohnung zwischen den Menschen aufschlägt und eine neue Welt schaffen will. In dieser Welt

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2021

**FREUE DICH UND SEI FRÖHLICH,
DU TOCHTER ZION!
DENN SIEHE, ICH KOMME
UND WILL BEI DIR WOHNEN,
SPRICHT DER HERR.**

SACHARJA 2,14

ist das Böse besiegt, Krieg, Leid und Ungerechtigkeit sind ausgelöscht. Ein Kind wird herrschen. Und in diesem Reich wird ewige Freude herrschen.

„Kinder an die Macht“, singt Herbert Grönemeyer, damit „die Kriege aufgegessen“ werden und „dem Trübsinn ein Ende“ bereitet wird und wir „in Grund und Boden gelacht“ werden.

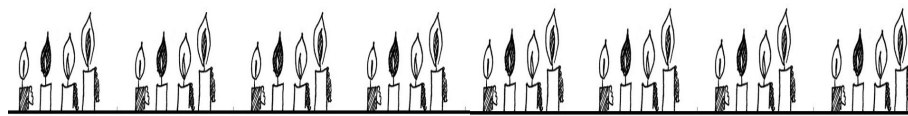
Gott macht einen Unterschied. Klein, in einem Kind, in der Dunkelheit des Lebens, des Stalles. Es bricht etwas auf, schöpfe Hoffnung. Schau hin, lass dich zuversichtlich stimmen und von der (Vor-)Freude anstecken: eine neue Welt entsteht. Mitten unter uns. Davon erzählt Weihnachten, davon erzählen die Lieder im Advent und zu Weihnachten und im Neuen Jahr: Freue dich! Gott ist dir nahe!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und hoffnungsvolle Wege im Neuen Jahr.

Ihre Silke Kuhlmann

**FREUET EUCH, IHR CHRISTEN ALLE,
FREUE SICH, WER IMMER KANN;
GOTT HAT VIEL AN UNS GETAN.
FREUET EUCH MIT GROSSEM SCHALLE,
DASS ER UNS SO HOCH GEACHT'
SICH MIT UNS BEFREUND' T GEMACHT.
FREUDE, FREUDE ÜBER FREUDE:
CHRISTUS WEHRET ALLEM LEIDE.
WONNE, WONNE ÜBER WONNE:
CHRISTUS IST DIE GNADENSONNE.**

EG 34



KINDERGARTEN JAHRESRÜCKBLICK

Das Jahr 2021 geht mit zügigen Schritten auf das Ende zu und wir blicken auf ein turbulentes Jahr mit vielen Höhen und einigen Tiefen zurück.

Das Jahr begann, wie das alte Jahr aufhörte, mit einem Lockdown. Wir konnten nur einige Kinder in jeder Gruppe aufnehmen und es war nicht einfach zu entscheiden, welches Kind kommen durfte und welches nicht. Wir hatten unsere Vorlagen, wonach wir entscheiden mussten. Gerne hätten wir alle Kinder hier gehabt. Im Nachhinein würden wir es sicherlich anders machen, der Lockdown ging immerhin bis zu den Osterferien. Einige positive Eigenschaften hatte dies jedoch auch. Die Gruppen waren kleiner und wir konnten uns besser auf einzelne Kinder konzentrieren. Auch die Lautstärke war durch die geringere Anzahl stark reduziert.

Wir als Team mussten uns auch mit allem neu arrangieren, denn auch wir konnten nicht mehr jeden Tag mit den Kindern arbeiten. Also haben wir uns wöchentlich und tageweise eingeteilt. In der Zeit, wo wir nicht in der Gruppe waren, konnten wir uns anderen Dingen im Haus und im Garten widmen, die sonst etwas untergehen im Alltag. Wir haben unseren Garten vorbereitet. Hölzer gesägt, womit die Kinder spielen können und ein neues Blumenbeet für Wildblumen angelegt.

Nach den Osterferien durften wieder alle Kinder kommen. Die Gruppen blieben zwar noch getrennt, aber wir waren glücklich, dass alle Kinder wieder im Kindergarten sein durften. Das lief auch bis zu den Sommerferien so weiter. Unsere "Baldis" konnten dadurch auch auf die Schule vorbereitet werden und hatten eine schöne Verabschiedung mit Liedern und viel Freude, aber auch einigen Tränen.

Als wir aus den Sommerferien zurückgekommen sind, war alles wieder anders. Wir konnten die Kinder in Maßen wieder in den Gruppen mischen. Außerdem war die Maskenpflicht für die Erwachsenen, zumindest draußen aufgehoben und wir konnten uns wieder ohne Maske in die Augen schauen. Außer im Haus, dort hatten Eltern und Außenstehende weiterhin eine Maske zu tragen. Deshalb konnte unsere Eingewöhnung der neuen Kinder auch ohne Probleme oder weitere Hürden stattfinden. Die Kinder waren schnell an uns gewöhnt und konnten rasch ohne ihre Eltern im Kindergarten sein.

Anfang November haben wir angefangen mit den neuen Kindern, Laternen für Sankt Martin zu basteln. Die Kinder haben mit Aquarellfarben ein Bild

gemalt, welche die Eltern in der Martha- und Michelgruppe und die Kinder in der Franzgruppe gebastelt haben. Die alten Kinder haben ihre Laternen aus dem Vorjahr mitgebracht.

Am 11. November waren wir dann Laterne laufen und haben anschließend auf der Dorfwiese Sankt Martin gesehen, welcher hoch zu Ross dem Bettler den Mantel gab. Außerdem können wir im November noch ein tolles Puppentheater bestaunen.

Im letzten Monat Dezember werden wir dann Nikolaus feiern. Die Geschichte wird von uns Erwachsenen nachgespielt und wir werden Krippenstunden abhalten, in denen der Weg von Maria und Joseph bis nach Bethlehem erzählt wird. Dazu bauen wir für jede Geschichte eine kleine Landschaft mit Figuren und Deko-Elementen auf, um den Kindern etwas Anschauliches zu geben.

Für das Jahr 2022 wünschen wir uns keinen weiteren Lockdown, in dem nur eine gewisse Anzahl an Kindern in den Kindergarten kommen darf. Auch hoffen wir, dass wir diese schreckliche Krankheit bald besiegt haben und wieder Normalität einkehren kann, des weiteren wünschen wir uns, dass jeder von uns gesund bleibt und keiner ernsthaft krank wird.

Das Kindergartenteam

ANMELDUNG KINDERGARTEN

In diesem Jahr können wir leider keinen festen Zeitraum für die Anmeldung zum Kindergartenbesuch bekannt geben, der stand bei Drucklegung dieses Gemeindebriefes noch nicht fest.

Eltern können gerne jederzeit unter der Tel. 04293/789242 mit mir einen Termin für einen informativen Besuch oder ein Anmeldegespräch vereinbaren. Anmeldeformulare gibt es bei uns im Kindergarten oder unter www.kindergarten-fischerhude.de

Aufgenommen werden Kinder, die im August 2022 ein Jahr alt und im Flecken Ottersberg beheimatet sind, vorwiegend Kinder aus Fischerhude und Quelhorn. Sollten mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze frei werden, entscheidet ein Aufnahmeausschuss über die Vergabe.

Ab August 2022 werden wir unser pädagogisches Konzept verändern, wir planen eine Krippengruppe, in der Gemeindebrief-Ausgabe im Februar 2022 gibt es die neuesten Informationen dazu.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Kindergarten!

Christa Lechtleitner

AUF „KONFI - WALK“ DURCH DIE NORDREGION

Weil die regionale Konfirmandenfreizeit in diesem Jahr noch nicht wieder stattfinden konnte, haben sich die Pastor*innen und Jugendteamer*innen der Region Nord sowie Regionaldiakonin Kerstin Laschat eine Alternative überlegt: Den Konfi - WALK.

Der Name ist Programm, und so waren sie mit rund 40 Konfirmand*innen in der zweiten Woche der Herbstferien zu Fuß im Flecken Ottersberg unterwegs, pilgerten quasi von Kirche zu Kirche.

Los ging es in Otterstedt, und dort sollte es am Ende der Woche auch wieder enden. Die Entfernungen zwischen den Kirchen steigerten sich, und so wurden von Otterstedt nach Ottersberg ca. 7 km, von Ottersberg nach Posthausen ca. 10 km, von Posthausen nach Fischerhude ca. 12 km und von Fischerhude nach Otterstedt ca. 8 km „erlaufen“.

Die Namensgeber der Start - Kirche des jeweiligen Tages (Martin, Christophorus, Lukas und Maria) und ihre Geschichte bzw. Besonderheiten begleiteten die Gruppe inhaltlich auf dem Weg. An Stationen oder auch während des Laufens gab es Gesprächsimpulse zu bestimmten Fragestellungen, aber auch Spiele, Vertrauensübungen und anderes mehr.

An der Ziel - Kirche des jeweiligen Tages erwartete die Konfirmanden immer eine kulinarische Überraschung, die Ehrenamtliche, Konfirmandenmütter oder Kirchenvorsteher*innen liebevoll vorbereitet hatten.

Übernachtet hat übrigens jede*r zuhause. Am nächsten Tag haben sich dann immer alle wieder getroffen.

Mit einem gemeinsam gefeierten Jugendgottesdienst am letzten Tag sowie einem kleinen „Open Air Event“ am Lagerfeuer im Pfarrgarten Otterstedt klang der Konfi - WALK aus.



OBSTBAUMPFLANZAKTION DER KONFIRMierten

Die Natur stellt sich auf den kommenden Winter ein. Die Bäume und Sträucher verfärben ihre Blätter und verlieren langsam ihr Kleid. Die Luft ist kalt und feucht – Nebel steigt in den Feldern auf. Ein guter Zeitpunkt, um neue Obstbäume zu pflanzen.

Am Sonnabend, dem 6.11.2021, trafen sich die im September 2021 Konfirmierten zu einer Pflanzaktion auf dem Fischerhuder Friedhof. Auf einer freigeordneten Fläche am Eingang der Molkereistraße wurden zehn Apfelbäume mit hiesigen Sorten gepflanzt. Ein Dank geht an dieser Stelle an die Eltern der Konfis, die diese Aktion mit finanzieller Unterstützung ermöglicht haben. Die Baumschule Haase-Bösch hat uns tatkräftig mit gezüchteten Bäumen und fachmännischer Hilfe zur Seite gestanden.

Um halb zehn erreichte der Transporter der Baumschule den Friedhof. Zunächst wählten die Jugendlichen jeweils zu zweit ihren Baum aus zehn verschiedenen Sorten aus. Gemeinsam wurden diese auf der Fläche verteilt. Zunächst erhielten die Stämmchen einen Verbiss-Schutz und ein ausreichend großes Pflanzloch wurde von den jungen Menschen ausgehoben. Nach ausreichender Wässerung und Düngung erhielten die Bäumchen einen Pflock, um gegen Wind und Wetter geschützt zu sein.

Im kommenden Jahr werden die Bäume von den Konfirmierten weiter gepflegt und bei trockenen Tagen mit Wasser versorgt. Wir hoffen, dass diese Bäume gut anwachsen und im kommenden Herbst bereits erste Früchte tragen werden. Auf der Fläche ist noch Platz für weitere Obstbäume, die im kommenden Herbst wieder von dem aktuellen Jahrgang der Hauptkonfirmanden gepflanzt werden.

Heiko Böhling und Jörg Struß



HUBERTUS-MESSE AM 8. NOVEMBER

Etwas war anders, das fiel beim Betreten der Kirche sofort auf. Es war der Geruch: Es roch nach Wald, nach Kiefern und Fichten und nach Laub!

Der Hegering Achim, als Schirmherr dieser Veranstaltung, hatte für eine außergewöhnliche Dekoration der Liebfrauenkirche gesorgt: Überall standen Kerzen, die Fensterbänke zierten Zweige und Zapfen, und um die Säulen wanden sich frische Eichenlaubgirlanden. Der Altar stand eingebettet zwischen Fichten und Tannen. Darunter ein Fuchs, Dachs und Marderhund ganz friedlich neben Fasan, Enten und Eichhörnchen im Laub. Das prächtige Geweih eines Rothirsches stand mitten vor dem Altar und beim Betreten der Kirche konnte man deutlich das Altarkreuz zwischen den Geweihstangen erkennen. So hat es der Legende nach, der heilige Hubertus, auch gesehen. Frau Kuhlmann beschreibt in ihrer Predigt das Leben des heiligen Hubertus, und wie er den Irrungen und Wirrungen des Lebens erliegt. Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens ist es der Hirsch, der Hubertus aufweckt. Diese Legende ist viele Jahrhunderte alt, aber unverändert heilt uns heute ein Spaziergang durch den Wald oder es ist das Gespräch mit einem guten Freund, das uns wachrüttelt.

Es ist schön zu hören, wie diese alte Geschichte auch heute noch Gültigkeit hat, wenn man sie so gekonnt interpretiert. Die voll besetzte Kirche lässt darauf schließen, dass viele Menschen diese Liebe zur Natur teilen.

Zu einer Hubertusmesse gehört traditionell auch die besondere musikalische Gestaltung. Gleich drei Bläsergruppen hatten für diesen Abend zugesagt. Beim Eintreffen vor der Kirche, begrüßte das Bläsercorps Fischerhude West unter der Leitung von Gerrit J. Dirks. Den Gottesdienst begleiteten das Bläsercorps der Jägerschaft Verden unter der Leitung von Angela Peymann sowie die Parforcehorngruppe „bien aller“ unter der Leitung von Gerd Offer. In der Kombination ein einmaliges Klangerlebnis, und viele Besucher verließen die Kirche mit diesem besonderen Gänsehautgefühl.

Im Anschluss hatte der Hegering Achim alle Besucher zu einem gemütlichen Ausklang auf den Kirchhof geladen. Bei Getränken und Bratwurst zwischen Fackeln und Lagerfeuer wurden angeregte Gespräche geführt.

Es hat sehr viel Spaß gemacht, diese Messe vorzubereiten. Ein Dankeschön an alle Helfer, die diesen besonderen Abend haben Wirklichkeit werden lassen! Zum Abschluss wurde das Signal „Auf Wiedersehen“ geblasen. Vielleicht ja in Fischerhude ... irgendwann.

Antje Dahlweg



AUS UNSERER PARTNERSCHAFT



Am Sonntag, dem 7. November, wurde endlich die Kirche in eTholeni mit einem feierlichen Gottesdienst von Bischof Myaka eingeweiht! Es war ein langer Weg bis zu diesem Moment. Vor zehn Jahren war mit dem Bau begonnen worden, aber ein Unwetter zerstörte ein Jahr später die ersten Mauern. Dann musste natürlich wieder Geld besorgt werden; 2017 war das Gebäude fertig, aber es gab keinen Bischof, der die Kirche offiziell ihrem Zweck widmen konnte. Die Einweihung musste noch mehrmals verschoben werden - Corona ...



Thandi Mchunu schreibt: *Wir sind so glücklich und dankbar, weil wir nach so langer Zeit diesen Segen empfangen durften! An diesem Tag waren nur Singen, Tanzen und Fröhlichsein angesagt. Und dann noch die Freude für die ganze Gemeinde: Wieder habt ihr uns unterstützt! Das erleichtert uns die Renovierung unseres Pastorenhauses! Möge Gott die Hände segnen, die uns beschenkt haben, (Der Kirchenvorstand Fischerhude hatte 1000 € Unterstützung bewilligt, s. Seite 10.) Ein weiteres Zeichen der Verbundenheit wird unsere Partner zu Weihnachten erreichen:*

**Ich danke ganz herzlich allen,
die sich an der „Food Hamper-Aktion“ beteiligt haben!**

Evemarie Köpke

NEUES AUS DEM KIRCHENVORSTAND

- ♥ Beratung über den Jahresabschluss 2018 und Beschluss, Beratung über die Jahresabschlüsse der Unselbstständigen Stiftung 2018-2020
- ♥ Konfi-Walk in den Herbstferien als Alternative zu einer Freizeit mit Übernachtung. Die Konfis wurden in Fischerhude mit einem frisch gekochten Chili begrüßt (vielen Dank an Ulrike und den helfenden Händen an dieser Stelle)
- ♥ Gottesdienste und Krippenspiele werden an Heiligabend wieder draußen auf der Dorfweiese stattfinden. 14.30 Uhr und 16.00 Uhr Krippenspiele, 17.30 Uhr Predigtgottesdienst ohne Krippenspiel
- ♥ Christvesper um 22.00 Uhr in der Kirche
- ♥ 1. und 2. Weihnachtstag 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- ♥ Beschluss über finanzielle Unterstützung unserer Partnergemeinde Ekuthokozeni für einen Bauzuschuss (1000 €) und für Foodhamper (600 €)
- ♥ Nachfolge im KV: Catharina Lüllmann hat ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundet. Entscheidung des KKV zur Berufung steht noch aus
- ♥ Ab sofort werden die Kollekte wieder mit dem „Klingelbeutel“ eingesammelt und am Ausgang für die diakonischen Zwecke der Kirchengemeinde zusätzlich gesammelt
- ♥ Am 20.12., 18.00 Uhr, wird es ein Adventsfenster - organisiert durch den Gemeindebeirat - geben



VORWEIHNACHTLICHER SPAZIERGANG

durch Fischerhude am 3. Advent

Leider findet der diesjährige Weihnachtsmarkt nicht statt. Für vorweihnachtliche Stimmung soll trotzdem Platz sein. „Käse Jochen“ serviert seine beliebten Raclette-Brötchen im Anschluss an den Gottesdienst mit alkoholfreiem Punsch in der Einfahrt der Arztpraxis von Cai Hildebrand, gleich vis-a-vis der Kirche. Ein Teil des Erlöses wird der Kirchengemeinde gespendet. Weitere adventliche Stationen werden zu entdecken sein.

P.S. Bernd Schlott gehört um 11.00 Uhr zu den ersten „Genießern“ (mit Klarinette)!

Jochen Richter

EMPFANG AM BEGINN DES NEUEN KIRCHENJAHRES

Nach einem Jahr Pause lädt der Kirchenkreis Verden wieder zum Empfang für Ehren- und Hauptamtliche in den Dom ein. Er findet am Donnerstag, dem **2. Dezember** statt und beginnt um **18.00 Uhr** im Dom zu Verden.

In diesem Jahr wird das Thema nachhaltiger Lebensstil dabei im Mittelpunkt stehen. Alles hängt mit allem zusammen - diese Erfahrung wird in einer globalisierten Welt immer greifbarer. Unser Handeln im Konsum und Lebensstil hier vor Ort hat Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen in entfernten Erdteilen - und genauso für die nachfolgenden Generationen.

Es kann so nicht weiter gehen. Unser jetziger nicht-nachhaltiger Lebensstil in Wirtschaft und Gesellschaft hat existenziell bedrohliche Auswirkungen. Ein tiefgreifender kultureller Wandel ist notwendig.

Es geht auch anders: „Global denken - lokal handeln“. Wie das ganz konkret aussehen könnte, schlägt der Referent Dr. Henning Austmann, Professor an der Hochschule Hannover, in seinem Vortrag vor.

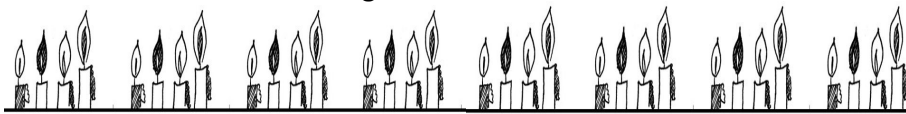
Musikalisch wird der Empfang von Popkantor Micha Keding gestaltet.

- Der Empfang wird unter den Regelungen nach 2 G durchgeführt -



FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM

Jedes Jahr wieder: Eine Kerze wird am Ersten Advent durch ein Kind in der Geburtsgrube von Bethlehem angezündet. Die Flamme wird auf weitere Kerzen verteilt. Die PfadfinderInnen nehmen das Heilige Feuer in Empfang und bringen es in alle Welt – mit dem Flugzeug und dem Schiff, mit Auto und Zug, zu Fuß bis in unsere Gegend. Ich hole es aus Bremen oder Achim ab, im Schaukasten steht, ab wann Sie das Licht in der Kirche und vor dem Pfarrhaus finden: ununterbrochen leuchtendes Licht, lebendige Flamme um zu zeigen: wir sollen brennen für den Frieden. Für Gott leuchten in der Welt. Ein Zeichen gegen die Dunkelheit und die Angst setzen: Fürchte dich nicht. Bringen Sie eine Kerze mit und nehmen Sie das Licht mit nach Haus. Oder schenken es weiter. **Tragt in die Welt ein Licht!**



WELTKULTURERBE: DIE BIBEL

Unser erstes Treffen war vielversprechend, wir hatten gute Gespräche über die Bibel und unseren Glauben. Kommen Sie jederzeit auch dazu, jeweils an den angegebenen Terminen **um 19.00 Uhr im Alten Pastorenhaus in Fischerhude**.

Am **6.12.2021** geht es um **den Apfel**. Adam und Eva essen den verbotenen Apfel. Aber warum werden Sie danach gleich verflucht? Ist das gerecht? Und wer steckt hinter dem Auftritt der verführerischen Schlange? Warum reagiert Gott derart über, nur weil Adam und Eva einen Apfel gegessen haben. Und ist der Gott der Bibel wirklich ein „lieber“ Gott, der es immer gut mit den Menschen meint.

Am **10.1.2022** geht es um Kain und Abel, den **ersten Mord**. Adam und Eva haben zwei Söhne: Kain ist ein Bauer, Abel ein Hirte. Dann erschlägt Kain den Abel. Aus Hass und Eifersucht. Warum lässt Gott den Mord zu, ja er provoziert ihn regelrecht. Und was bedeutet es wohl, dass Kain in uns allen steckt.

Am **24.1.2022** geht es um **Noah's Arche**. Weil die Menschen böse sind, schickt Gott eine Art Tsunami. Aber zuvor gibt er einem Mann namens Noah eine genaue Bauanleitung für ein gigantisches Schiff. Diesmal geht es um die Sintflut. Warum vernichtet Gott alle Menschen und rettet dann doch einige. Was hat die Arche des Noah mit der Artenvielfalt zu tun? Und was bedeutet der Regenbogen?

(Die o.g. Texte wurden zitiert nach der Ankündigung des Podcasts bei ZEIT online)
Irmgard Günther



NADELSPIELEREIEN UND HANDARBEITEN

im Alten Pastorenhaus: 11.12.2021 und 15.1.2022

Schön war es im November: wieder im Kreis zu sitzen, mit Häkel- Strick und Filznadeln entstanden Schals, Tücher, Pullover und Feen. Wer bastelt, handarbeitet mit uns mit auf dem Weg auf Weihnachten zu und dann ins neue Jahr hinein? Alles, was mit Händen herzustellen ist, ist willkommen, der Austausch, die Gemeinschaft ist, was uns so sehr gefehlt hat in den letzten Monaten. Kaffee, Tee und Kuchen stellen wir und freuen uns über einen verklärten Nachmittag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr.

GOTT UND MUSIK IM ADVENT

Wieder ist Advent, wieder ist die Zeit der Lieder, der Musik, der Sehnsucht danach, Gott nahe zu kommen, sich vorzubereiten, dass Gott ankommen kann (deshalb auch lila als Farbe: waches Bewusstsein, Vorbereitung, noch nicht, Vorfreude, Himmel und Herz warten sehnsüchtig).

Wir gehen diesem Suchen und Finden, dem Vorbereiten und Beschenkt werden nach in den Gottesdiensten und Andachten: Vier Sonntage, vier Lichtergottesdienste am Mittwochabend, immer mit Musik, immer in der Kirche. Wir wissen nicht, wie sich die Dinge entwickeln, also kommen Sie rechtzeitig oder treffen Sie eine Auswahl, halten Sie Abstand, singen sie mit, lassen Sie sich berühren und schauen Sie, hören Sie, fühlen Sie hin: was muss geschehen, dass Gott zur Welt kommen kann? In der Welt und in uns Menschen?

Herzliche Einladung! Mitwirkende entnehmen Sie bitte der Mitte.



AUF DEM WEG ZUR KRIPPE - WEGE IM NEUEN JAHR:

Zwergengottesdienst am 18.12. und 22.1.

Lauter kunterbunte Regenschirme zierten die Kirche am 13. November – am 18. Dezember leuchten die Kerzen auf dem Weg zur Krippe. Mit allen Kindern zwischen 0 und 6 bauen wir in der Kirche die Krippe auf und denken darüber nach, wer alles unterwegs war um das Heilige Kind, den kleinen Jesus zu sehen: Ochs und Esel, Könige und Schafe, Hirten und Engel. Jedes Kind hilft mit, die Landschaft zu gestalten und den Tonfiguren einen Platz zu geben.

Und im Januar geht es dann weiter mit Schnecke Frieda, die biblische Geschichten erzählt, zu Bewegungsliedern animiert und mit einer Aktion Kirche auch für die Allerkleinsten erlebbar macht. Hinterher treffen wir uns bei Kaffee, Kuchen und Saft im Alten Pastorenhaus. Platz ist genug!

STILLE-MEDITATION

an jedem 2. und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr,
im Winterhalbjahr im Gemeindehaus, im Sommerhalbjahr in der Kirche.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
oder christian.beneker@t-online.de

ADVENTSFENSTER

In diesem Jahr wird es aufgrund der derzeitigen Gesamtsituation nur ein Adventsfenster geben, am **20.12.21 um 18.00 Uhr** im Garten neben der Kirche. Wir wollen uns mit Musik und Gesang, Geschichten, Kerzen, Punsch und Gebäck auf Weihnachten einstimmen. Lasst euch überraschen, wir hoffen auf regen Besuch!! Alles unter Einhaltung der Hygiene-Regeln!

Hinweis: Bitte schon einmal in den Kalender eintragen: Am 26.2.22 ist im Alten Pastorenhaus Frauenfrühstück! Wir hoffen, diesmal findet es statt. Näheres hierzu im Februar-Gemeindebrief. *Der Gemeindebeirat*



GENERALPROBEN DER KRIPPENSPIELE

Die Kinder und Konfis sind fleißig am Proben, Texte werden auswendig gelernt, Kostüme gebügelt. Wer nicht bis zum Heiligen Abend warten will oder diesen auswärtig verbringt, bekommt einen ersten Eindruck in den öffentlichen Generalproben der Krippenspiele: am 17. Dezember ist ab 16.30 Uhr die letzte Probe der Konfirmanden, am 23. Dezember testen wir um 16.00 Uhr die singenden Kindern ein letztes Mal auf Strophensicherheit. Beides findet in der Kirche statt. Die Aufführungen sind am Heiligen Abend um 14.30 Uhr (Kinderchor) und 16.00 Uhr (Konfis) auf der Bühne auf der Festwiese. Mit Abstand und Beleuchtung.



WUNSCHLIEDERGOTTESDIENST AM 25.12.

Was ist Ihr Lieblingslied zu Weihnachten? Am ersten Weihnachtsfeiertag stehen die Lieder im Mittelpunkt. Jede/r Besucher/in bekommt fünf Klebepunkte und darf mitbestimmen, was wir im Gottesdienst singen – die sieben Lieder mit den meisten Punkten kommen zu Gehör. Dazu gibt es kleine Hör-Hinweise und Hintergründe zu den Texten. So wird die alte Geschichte noch einmal musikalisch ergänzt, und wir werden zu Engeln, die von Gottes Geburt mitten unter den Menschen singen.

Vielleicht mit Maske, vielleicht ohne, aber auf jeden Fall mit Gesang.



DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Damals befahl Kaiser Augustus, im ganzen römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius in Syrien regierte. Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa. Sein Ziel war Bethlehem, die Stadt Davids. Denn er stammte aus dem Königshaus und der Familie Davids. In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Auf einmal trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrecken und bekamen große Angst. Der Engel sagte zu ihnen: „Habt keine Angst! Seht doch: Ich bringe euch eine Freudenbotschaft. Im ganzen Volk wird große Freude herrschen. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“

Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: „Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmels-höhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!“ Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns die Geschichte an, die uns der Herr gerade erklärt hat!“ Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. Aber Maria prägte sich alle ihre Worte gut ein und dachte viel darüber nach. Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte. *Lukas 2, 1-20, Basis-Bibel*

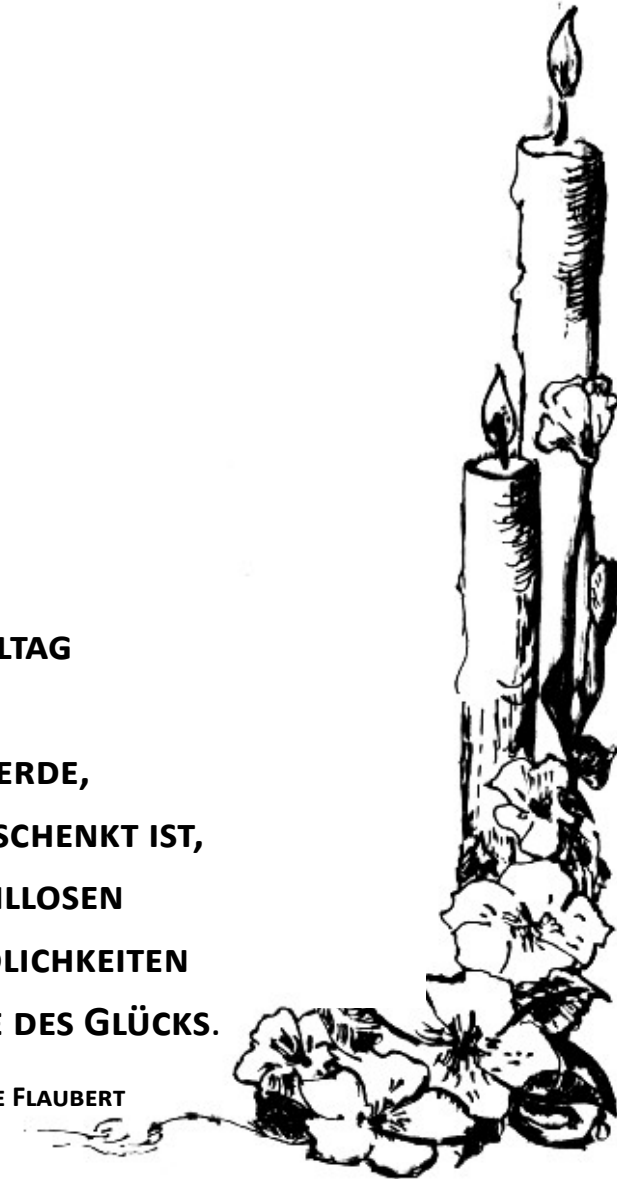
WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**



**IMMER,
WENN ICH IM ALLTAG
INNEHALTE
UND GEWAHR WERDE,
WIE VIEL MIR GESCHENKT IST,
WERDEN DIE ZAHLLOSEN
SELBSTVERSTÄNDLICHKEITEN
ZU EINER QUELLE DES GLÜCKS.**

GUSTAVE FLAUBERT



GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2021

Mittwoch,
19.30 Uhr

1. Dezember
Lichtergottesdienst mit Rabea Medebach
und Ralf „Snorre“ Eberhardt, s. Seite 13.

Wochenspruch:

**„Seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht.“** Lukas 21, 28

Sonntag,
10.00 Uhr

5. Dezember - 2. Advent
Gottesdienst mit Pastor i. R. Joachim Dahlmeyer.

Montag,
19.00 Uhr

6. Dezember
„Weltkulturerbe Bibel“ im Alten Pastorenhaus, s. Seite 13.

Mittwoch,
19.30 Uhr

8. Dezember
Lichtergottesdienst mit dem Posaunenchor, s. Seite 13.

Samstag,
10.00 Uhr

11. Dezember
Bibelkids mit Fips
15.00 - 18.00 Uhr Nadelspielereien im Alten Pastorenhaus, s. Seite 12.

Wochenspruch:

**„Bereitet dem Herrn den Weg;
denn siehe, der Herr kommt gewaltig.“** Jesaja 40, 3.10

Sonntag,
10.00 Uhr

12. Dezember - 3. Advent
Gottesdienst mit Pastor i.R. Freese, Verden,
musikalische Begleitung Eva Solte und Irmgard Günther .

Mittwoch,
14.30 Uhr
19.30 Uhr

15. Dezember
Frauengesprächskreis
Lichtergottesdienst mit dem Gospelchor, s. Seite 13.

Samstag,
15.30 Uhr

18. Dezember
Zwergengottesdienst, s. Seite 13.

Wochenspruch

**„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich:
Freuet euch! Der Herr ist nahe!“** Philipper 4, 4-5

Sonntag,
10.00 Uhr

19. Dezember - 4. Advent
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann,
es singt der Kleine Chor.

Montag,

Adventsfenster neben der Kirche, s. Seite 14

Mittwoch,

Lichtergottesdienst mit Herrn Gassmann und
seinen Gitarren, s. Seite 13.

Freitag - Heilig Abend,

Kinder-Krippen-Singspiel auf der Festwiese
Krippenspiel mit den Hauptkonfirmanden
auf der Festwiese

Christvesper mit Pastorin Silke Kuhlmann,
Ute Janßen-Vogt und Bernd Schlott
auf der Festwiese

Christmette mit Pastorin Silke Kuhlmann
und Helge Burggrave in der Kirche

20. Dezember
18.00 Uhr

22. Dezember
19.30 Uhr

24. Dezember
14.30 Uhr

16.00 Uhr

17.30 Uhr

22.00 Uhr

Wochenspruch

**„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit.“** Johannes 1,14

Samstag - 1. Weihnachtstag,
Wunschlittergottesdienst
mit Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 14.

Sonntag - 2. Weihnachtstag
Gottesdienst mit Taufe,
Pastorin Silke Kuhlmann

25. Dezember
10.00 Uhr

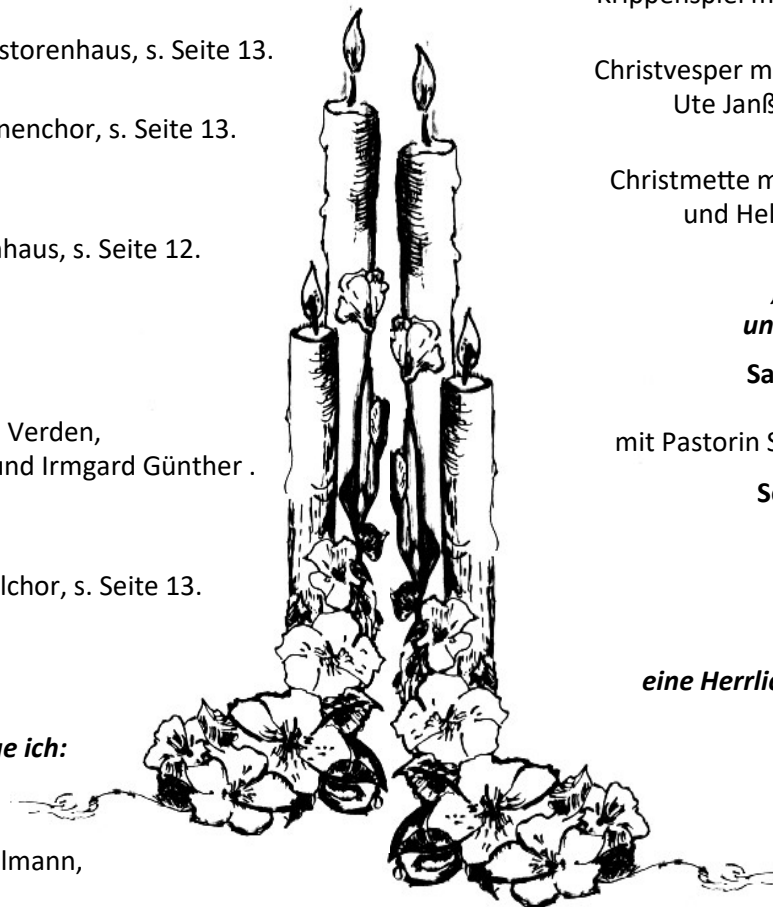
26. Dezember
10.00 Uhr

Wochenspruch:

**„Und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit.“** Joh 1,14b

Freitag - Silvester,
Jahresschlussandacht
mit Abendmahl,
Pastorin Silke Kuhlmann

31. Dezember
18.00 Uhr



ANDACHT ZUR JAHRESLOSUNG 2022

„Ein gedeckter Tisch, Kerzen brennen, es duftet aus der Küche, die Tür ist einladend geöffnet. Vor meinem inneren Auge entsteht dieses Bild, wenn ich die Losung für das Jahr 2022 lese. Die Worte Jesu rufen in mir Erlebnisse von Gastfreundschaft wach. Ich werde empfangen, bewirtet, darf Gast sein. „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Jesus sagt diese Worte, nachdem er am Tag zuvor mit zwei Fischen und fünf Broten viele Menschen gesättigt hat. Wir kennen diese Geschichte als die Speisung der Fünftausend. Menschen haben bei Jesus Gastfreundschaft und Fülle erlebt. Im Johannesevangelium öffnet Jesus diese Geschichte in eine ganz weite Perspektive: Was ist Nahrung, was ist Grundlage für Euer Leben? Wo wird Euer Lebenshunger gestillt? fragt er. Seine Zusage, die zugleich eine Einladung zum Glauben ist: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer an mich glaubt, der wird nicht hungern.“

In Jesus Christus begegnet mir die Menschenfreundlichkeit Gottes, die tragende Gewissheit für mein Leben ist. Das ist ganz offenkundig nicht an Bedingungen gebunden. Meine Fehler, meine Grenzen und Widersprüche, meine inneren Zweifel - all das spielt keine Rolle. Und das gilt für alle: Weder Hautfarbe noch Geschlecht, weder Bildung noch Frömmigkeit werden überprüft. Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Was für eine Universalität der Menschenliebe Gottes!

Daraus folgt für mich eine Haltung der Gastfreundschaft. So hat es Jesus praktiziert. Und so ist es denen aufgegeben, die sich an ihm orientieren und ihm nachfolgen. Gastfreundschaft, das hat unabweisbar eine politische Dimension, wenn wir an die ungezählten Menschen denken, die auf der Flucht sind. Hier bleibt unser reiches Land und hier bleiben wir als Christenmenschen weiter gefordert. Aber Gastfreundschaft – das ist eine Frage auch an unseren Alltag. Leben wir solch einen Geist, der nicht abweist, wenn Menschen zu uns kommen?

Ein schottischer Pastor erzählte: „Gestern Abend saß ich mit einem Freund am Tisch, als es an der Tür klingelte. Ein Mensch, der Hilfe brauchte, stand vor der Tür. Wir baten ihn an unseren Tisch. Er blieb lange und aß mit gutem Appetit. Als er gegangen war, sagte mein Freund: „Heute war Jesus bei uns zu Gast. Aber ich hoffe, er kommt nicht allzu oft.““ Britischer Humor.

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Wer das ernst nimmt, dem ist die Frage aufgegeben: Wie können Großzügigkeit und Gastfreundschaft, wie kann eine einladende Haltung konkret gelebt werden? Ganz persönlich. Aber auch in unseren Gemeinden, in unserem Alltag, in unseren Gottesdiensten.

Die meisten weisen sicher nur selten und ungern Menschen bewusst ab. Aber tun wir es vielleicht unbewusst? Ist unser Gemeindeleben auch für Menschen, die der Kirche ferner stehen, attraktiv? Sind unsere Gottesdienste einladend auch für die, die mit ihnen nicht vertraut sind, so dass sie sich nicht fremd fühlen müssen? Empfangen wir alle gastfreundlich, sprechen wir eine verständliche Sprache, geht es um die Lebensthemen der Menschen? Wie sieht es mit der Vernetzung vor Ort aus? Kooperieren wir mit anderen auch außerhalb unserer (wie man neudeutsch sagt) „Bubble“, die sich so - wie wir als Kirche - im Gemeinwesen für ein gelingendes Miteinander einsetzen?

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Lust haben, mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen, wie wir als Christenmenschen und als Gemeinden ausstrahlungstark und einladend leben können. Und ich wünsche Ihnen persönlich, dass Sie immer wieder für sich selbst im Vertrauen auf Gott Kraft empfangen durch das „Brot des Lebens“, das Jesus Christus ist. Wir alle sind immer wieder an Gottes gedeckten Tisch eingeladen und sind bei ihm willkommen. Seine bedingungslose Menschenfreundlichkeit gebe Ihnen im neuen Jahr inneren Halt und Zuversicht in allem, was kommt.

Ein gesegnetes Jahr 2022!

Ihr **Dr. Hans Christian Brandy**

Regionalbischof für den Sprengel Stade

JAHRESLOSUNG 2022

**JESUS CHRISTUS SPRICHT: WER ZU MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH NICHT ABWEISEN.**

JOHANNES 6, 37



... UND IM JANUAR 2022

Wochenspruch:

**„Und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit.“**

Johannes 1,14b

Sonntag,
10.00 Uhr

2. Januar - 1. Sonntag nach dem Christfest
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Wochenspruch:

**„Welche der Geist Gottes treibt,
die sind Gottes Kinder.“ Römer 8, 14**

Sonntag,
10.00 Uhr

9. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst mit Prädikantin Kerstin Dierolf, Verden

Montag,
19.00 Uhr

10. Januar
„Weltkulturerbe Bibel“ im Alten Pastorenhaus
s. Seite 12.

Samstag,
10.00 Uhr

15. Januar
Bibelkids mit Fips

15.00 - 18.00 Uhr

Nadelspielereien im Alten Pastorenhaus, s. Seite 12.

Wochenspruch:

**„Von seiner Fülle haben wir alle genommen
Gnade um Gnade.“ Johannes 1, 16**

Sonntag,
10.00 Uhr

16. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Mittwoch,
14.30 Uhr

19. Januar
Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus

Samstag,
15.30 Uhr

22. Januar
Zwergengottesdienst, s. Seite 13.

MONATSSPRUCH JANUAR 2022

JESUS CHRISTUS SPRICHT: KOMMT UND SEHT!

JOHANNES 1,39

Wochenspruch:

**„Es werden kommen von Osten und von Westen,
von Norden und von Süden, die zu Tische sitzen werden
im Reich Gottes.“ Lukas 13, 29**

3. Sonntag nach Epiphania,
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

23. Januar
10.00 Uhr

Montag,
„Weltkulturerbe Bibel“ s. Seite 12.

24. Januar
19.00 Uhr

Wochenspruch:

**Über dir geht auf der HERR,
und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Jes 60,2**

Letzter Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst

30. Januar
10.00 Uhr

GOTT SCHENKT UNS EIN ZUHAUSE

Gedanken zum Monatsspruch von Detlef Schneider

„Wohnst du noch, oder lebst du schon?“ Diesen Spruch benutzte ein großes Möbelhaus in seiner Fernsehwerbung. „Zuhause ist, wo sich dein Herz wohlfühlt.“ So oder so ähnlich ist es auf zahlreichen Postkarten und Wandbildern zu lesen. Das eigene Zuhause – das ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Es ist der vertraute Ort, an dem Menschen sich sicher und geborgen fühlen, wo sie angekommen und angenommen sind.

„Meister, wo wirst du bleiben?“ Das ist das Erste, was die beiden Jünger am Anfang des Johannesevangeliums fragen, als sie auf Jesus treffen. Sie fragen ihn nach seiner Unterkunft für die Nacht. Doch einen konkreten Ort benennt Jesus nicht. Stattdessen antwortet er ihnen mit einer Einladung: „Kommt und seht!“ Die Bibel berichtet weiter, dass die Jünger Jesus folgen und bei ihm bleiben. Wo sie auch hingegangen sein mögen – bei Jesus haben sie einen Ort gefunden, an dem sie bleiben können und wollen. In seiner Gemeinschaft fühlen sie sich zu Hause.

Und das gilt bis heute, wenn Menschen auf der Suche nach Schutz und Geborgenheit sind. „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen“, sagt Jesus an anderer Stelle (Johannes 14,2). Christinnen und Christen egal welcher Herkunft können mit dieser Zusage gewiss sein, dass auch sie bei Gott ein Zuhause haben. Den Ort, an dem sie bleiben können, an dem sie angenommen sind und wo sich ihr Herz wohlfühlt.

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

NEU: SPENDENKONTEN NUR BEIM KIRCHENAMT VERDEN:

IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden

VERWENDUNGSZWECK (UNBEDINGT ANGEBEN!):

KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: evemarie@koepke.name;
Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats;
Druck: STÜRKEN Print Productions

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393

Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling, Ulrike Dellert,
Cai Hildebrand, Jörg Struß, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983

Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Frau Ch. Lechtleitner, Tel. 789242,

Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;

Ottersberg 04205 / 396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.:0160 538 1660,

M. Meyer, 04297 81 79 022

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,

Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,

E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,

Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg

Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127

E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden

Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,

E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Blockflötenkreis montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel.: 04205/791791

Posaunenchor dienstags, 19.15 Uhr, Herr Stefan Brüning, Tel.: 04293/7058

Gitarrengruppe, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834

Gospelchor „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399

Gemischter Chor donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. : 04283/982054

Frauengesprächskreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,

Peter Henninger, Tel.: 04292/40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis

19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/78 68 24

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender;

Margret Kollmeier, Tel.: 04293/1382, und Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699

Offene Multiple Sklerose Gesprächsgruppe: an jedem 3. Mittwoch im Monat

von 17.00 bis 19.00 Uhr im Alten Pastorenhaus,

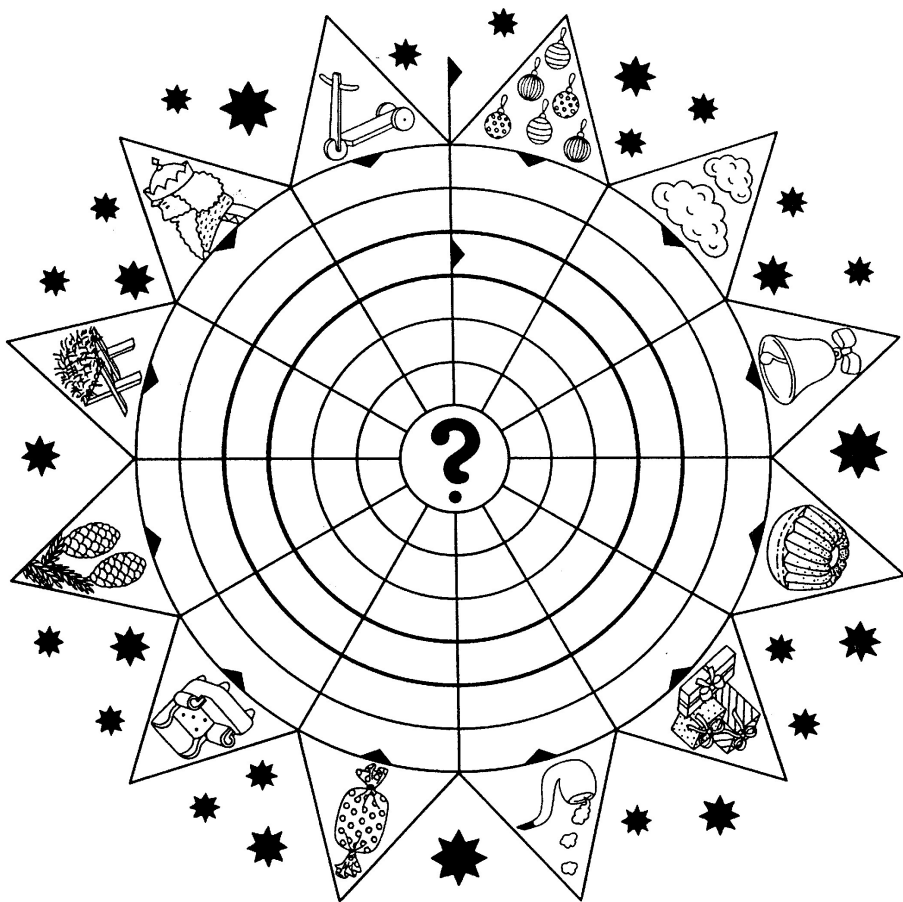
Meike Willenbrock, Tel.: 04205/2945, Günther Cordes, Tel.: 04293/7630

Anonyme Alkoholiker: freitags 20.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting

für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294

Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

KINDERSEITE



Schreibt alle gesuchten Wörter von oben, also bei dem Bild beginnend, nach unten in die zwölf Spalten. Wenn ihr alle Bilder richtig erkannt und die Wörter richtig geschrieben habt (ö = oe), ergibt sich in dem Kreis mit dem Pfeil das Lösungswort.

Frohe Weihnachtstage wünscht euch

eure *Evemarie Köpke*

Kugeln, Wolken, Glocke, Kuchen, Pakete, Bonbon, Sessel, Zapfen, Krippe, Koenig, Roller, Lösungswort: GLOCKENSPIEL